

T. KARISCH, Dessau

Zum Vorkommen von *Nola cicatricalis* (TREITSCHKE, 1835) in der Elbaue bei Dessau nebst Anmerkungen zur Genitalmorphologie von *Nola cicatricalis* und *N. confusalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) (Lep., Nolidae)*

Zusammenfassung Der Autor berichtet über den Nachweis von *Nola cicatricalis* im Jahre 2003 in der Elbaue bei Dessau. Um die Unterscheidung auch schlecht erhaltener Tiere von *Nola cicatricalis* und *N. confusalis* zu ermöglichen, werden die Genitalien abgebildet und die wichtigsten Merkmale beschrieben.

Summary **On the occurrence of *Nola cicatricalis* (TREITSCHKE, 1835) in the flood plains of the River Elbe near Dessau, and remarks on genital morphology of *Nola cicatricalis* und *N. confusalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) (Lep., Nolidae).** - The author reports the occurrence of *Nola cicatricalis* in 2003 in the flood plains of River Elbe near Dessau. To permit distinction of specimens in bad condition the genitalia of *Nola cicatricalis* and *N. confusalis* are illustrated and the main differences described.

Am 28.04.2003 führte ich knapp südlich des Gatzter Berges zwischen Dessau-Waldersee und Vockerode (Sachsen-Anhalt) einen Lichtfang durch. Die Untersuchung fand in einem Eichen-Hainbuchen-Wald in der Elbaue statt, der während des Sommerhochwassers 2002 ca. 2 Meter hoch überflutet war. Am Licht erschienen unter anderem vier ziemlich abgeflogene Kleinbären (Nolidae), welche ich zur genaueren Bestimmung mitnahm – auch, weil Nachweise von Nolidae (außer *Nola cuculatella* (LINNAEUS, 1758) und *Meganola albula* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)) in den nordostmitteldeutschen Auen recht selten sind (KELLNER 1995, SCHMIDT 2001).

Schon während der folgenden Präparation der gefangenen Stücke fielen mir die bei mindestens zwei Stücken ausgesprochen lang zugespitzten Vorderflügel auf, die den Verdacht nährten, es könne sich um *Nola cicatricalis* (TREITSCHKE, 1835) handeln. Allerdings fehlte zum genaueren Vergleich sicher bestimmtes Material und zudem war die Zeichnung der gefangenen Falter nur noch sehr bruchstückhaft zu erkennen. Da außerdem von Sachsen-Anhalt keine neueren Funde von *N. cicatricalis* mehr bekannt waren und die alten Fundorte weit entfernt von Dessau lagen, beschloß ich die Durchführung eines weiteren Leuchtabends wenige Tage später, um vielleicht besser bestimmbare Tiere zu finden. Da ich nun besonders auf *Nola*-Arten achtete, konnte ich am 05.05.2003 weitere 2 Exemplare finden und mitnehmen.

Obwohl ein Stück etwas besser erhalten war als jene beiden vom 28.04. blieb die Bestimmung unsicher.

Zwar finden sich in den Handbüchern von EBERT (1994) und DE FREINA & WITT (1987) schöne Abbildungen der Imagines, die aber eben nur zu sicheren Ergebnissen führen, so die angegebenen Unterscheidungsmerkmale auf den zu bestimmenden Tieren gut zu erkennen sind. Herr Dr. P. SCHMIDT, Lutherstadt Wittenberg, brachte freundlicherweise ein Pärchen von *N. cicatricalis* zu Vergleichszwecken mit, welches die meisten der gefangenen Tiere eher zu dieser Art denn zu *N. confusalis* (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) stecken ließ. Gemeinsam wurde aber befunden, daß wohl nur eine Genitaluntersuchung zu einem zweifelsfreien Ergebnis führen wird. Erstaunlicherweise gelang es uns in der Folgezeit aber nicht, brauchbare Genitalabbildungen von *Nola cicatricalis* und *N. confusalis* zu finden. DANIEL (1957) bildet zwar männliche und weibliche Genitalarmaturen von *N. confusalis* leidlich erkennbar ab, jedoch fehlten Genitalbilder von *N. cicatricalis* vollständig.

Darum mußte der Weg der Ausleihe von sicher bestimmtem Material beider Arten und beider Geschlechter aus anderen Sammlungen und der Anfertigung von Genitalpräparaten zu Vergleichszwecken besritten werden. Im Rahmen dieser Untersuchungen stellte sich zweifelsfrei heraus, daß, bis auf eines, die am 28.04. und 05.05.2003 bei Dessau-Waldersee gefunden Tiere zu *Nola cicatricalis* gehören. Belegstücke wurden in die Sammlung des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau (MNVD) gegeben. Der Fund der Art in der mitteldeutschen Elbaue ist als sehr bemerkenswert anzusehen. Es scheint der einzig aktuelle für Ostdeutschland zu sein. HEINICKE (2000) korrigiert die Angabe des Nachweises der Art nach 1980 für Thüringen in GAEDIKE & HEINICKE (1999) in „Nachweiszeitraum 1900 – 1980“ Für Sachsen-Anhalt liegen die bisherigen Funde der Art lange zurück (1971 bei Miltern zwi-

* Dem Oberlausitzer Coleopterologen Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER in heimatlicher Verbundenheit zum 65. Geburtstag gewidmet.

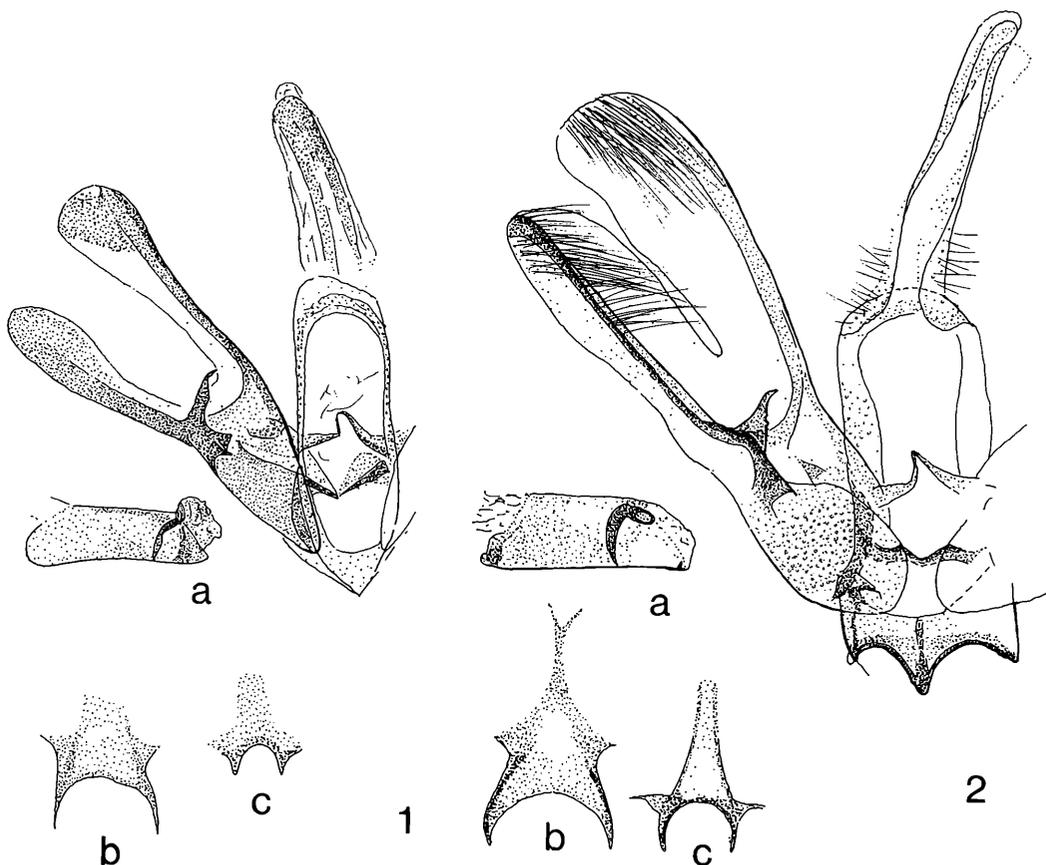


Abb. 1: Männliches Genital von *Nola cicatricalis*, Mödling bei Wien, 25.07.[19]35, MTD, Gen.-Präp. 1754 (KARISCH). a, Aedoeagus; b, Dorsalplatte; c, Ventralplatte.

Abb. 2: Männliches Genital von *Nola confusalis*, Nentershausen Krs. Hersfeld/Hessen, 12.05.1999, GÖRGNER & SCHÖN, MNVD, Gen.-Präp. 1755 (KARISCH). a, Aedoeagus; b, Dorsalplatte; c, Ventralplatte

Tab. 1: Unterscheidungsmerkmale im männlichen Genital zwischen *Nola cicatricalis* und *N. confusalis*.

<i>Nola cicatricalis</i>	<i>Nola confusalis</i>
oberer Valvenlappen schmal	oberer Valvenlappen breit
unterer Valvenlappen schmal	unterer Valvenlappen breit
Harpe ziemlich schmal, auch im basalen Bereich	Harpe breiter, besonders im basalen Bereich
Uncus mäßig lang	Uncus lang ausgezogen
Aedoeagus mit schwachem, gebogenen Dorn	Aedoeagus mit kräftigem, gebogenen Dorn
Ventralplatte besonders apikal sehr schwach sklerotisiert, kurz, mit stumpfem Ende	Ventralplatte schwach sklerotisiert, lang ausgezogen und mit verschmälertem Ende
Dorsalplatte apikal sehr schwach sklerotisiert, breit und stumpf endend	Dorsalplatte mäßig bis schwach sklerotisiert, im apikalen Abschnitt extrem verjüngt und in zwei getrennten Zipfeln endend

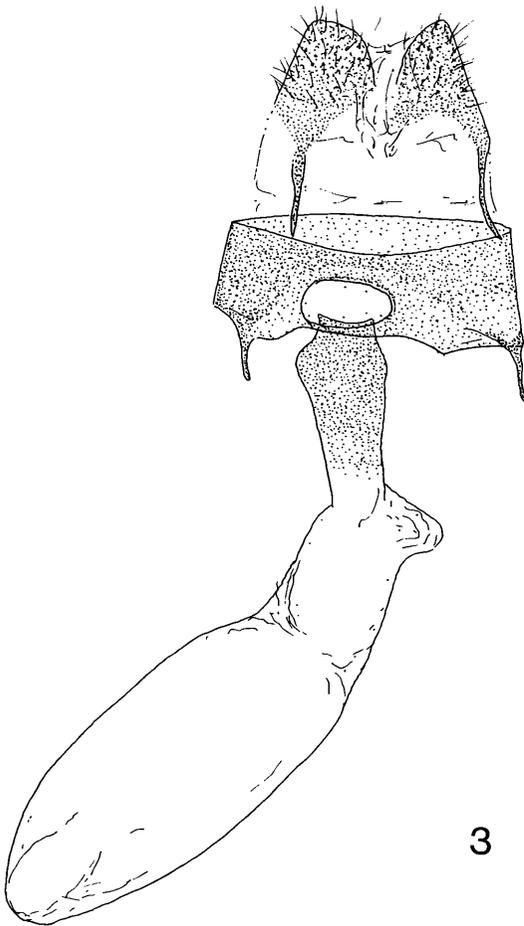


Abb. 3: Weibliches Genital von *Nola cicatricalis*, „4104 Weibchen“, NML, Gen.-Pröp. 1751 (KARISCH).

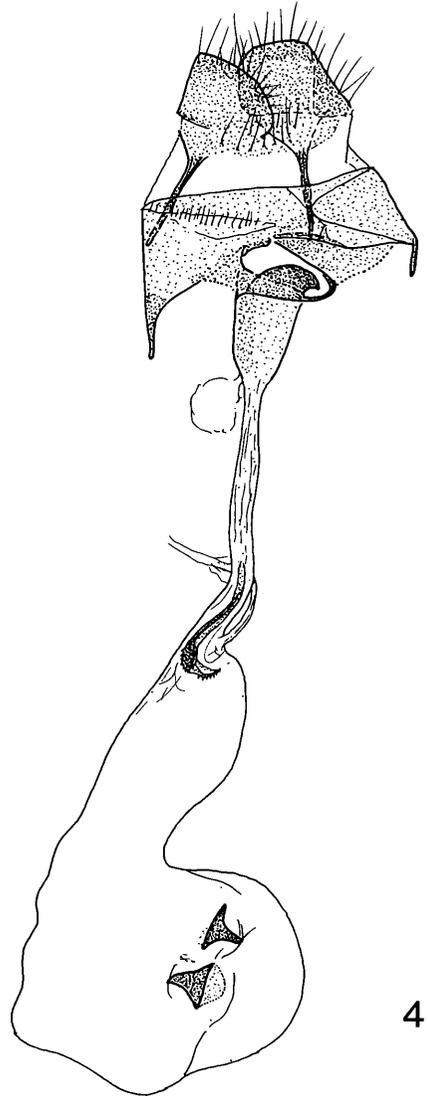


Abb. 4: Weibliches Genital von *Nola confusalis*, Greifswald, 30.05.1984, WACHLIN, coll. Dr. P. SCHMIDT, Gen.-Pröp. 1767 (KARISCH).

Tab. 2: Unterscheidungsmerkmale im weiblichen Genital zwischen *Nola cicatricalis* und *N. confusalis*.

<i>Nola cicatricalis</i>	<i>Nola confusalis</i>
kein Fortsatz am Ostium bursae	leicht hakenförmiger, kurzer Fortsatz am Ostium bursae
Ductus bursae verbreitert, kurz	Ductus bursae nur im oberen Drittel verbreitert, dann schmal und lang
Plättchen fehlt	sklerotisiertes und bedornetes Plättchen im unteren Teil des Ductus bursae
Corpus bursae ohne Signa	Corpus bursae mit Signa

schen Stendal und Tangermünde (SCHÜTZE nach KOLAR in SCHMIDT 1991) bzw. vor 1930 in der Dörlauer Heide bei Halle/Saale und im Bergholz bei Kütten nördlich Halle/Saale (BERGMANN 1953)). Historische Nachweise aus dem Gebiet Anhalt fehlen (KELLNER 1995). Es soll jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß *N. cicatricalis* in der Elbaue weiter verbreitet ist, wegen ihrer Kleinheit und der damit verbundenen Verwechslungsgefahr mit einem „Kleinschmetterling“ sowie der frühen und kurzen (EBERT 1994) Flugzeit aber bisher übersehen wurde. Immerhin sind ähnliche Lebensräume wie o. g. im Landschaftsraum weit verbreitet. Bemerkenswert ist auch das eine Exemplar von *Nola confusalis*, welches am 28.04.2003 erbeutet wurde und das syntope Auftreten beider Spezies belegt.

Um anderen Entomologen die Unterscheidung auch geflogener Exemplare von *Nola cicatricalis* bzw. *N. confusalis* zu erleichtern, seien an dieser Stelle noch die männlichen und weiblichen Genitalien beider Arten abgebildet (Abb. 1, 2, 3, 4). Markante Unterschiede vereinfachen dabei die Bestimmung beider Spezies (siehe Tab. 1 und 2, nur einige, sehr auffällige Merkmale sind genannt).

Dank

Für die Unterstützung bei der Determination, die Beschaffung von Literatur und die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich Herrn Dr. med. P. SCHMIDT, Lutherstadt Wittenberg. Mit der Ausleihe von Material halfen freundlicherweise die Herren Dr. M. NUSS, Staatliches Museum für Tierkunde Dresden (MTD), und Dipl.-Biol. R. SCHILLER, Naturkundemuseum Leipzig (NML), beim Transfer der Tiere Herr Dipl.-Biol. S. MARTSCHAT, Leipzig. Herr U. BUCHSBAUM, Zoologische Staatssammlung München, gab Hinweise zum Vorkommen von *N. cicatricalis* in Thüringen.

Literatur

- BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Band 3. Spinner und Schwärmer. – Urania Verlag Jena, 552 S.
- DANIEL, F. (1957): *Celama cicatricalis* TR. und *confusalis* HS. nebst ihren Formen (Lep. Nolidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 6 (12): 113-116.
- DE FREINA, J. J. & T. WITT (1987): Die Bombyces und Spingides der Westpalaearktis. Band 1. – Edition Forschung & Wissenschaft Verlag München, 708 S.
- EBERT, G. (Hrsg.) (1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 4: Nachfalter II. – Eugen Ulmer V., Stuttgart, 535 S.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica 3. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5, Dresden, 216 S.
- HEINICKE, W. (2000): Noctuidae, Panteidae und Nolidae. – In: BUCHSBAUM, U. & H. LÖBEL (Bearb.): Checkliste der Lepidoptera Thüringens. – Check-Listen Thüringer Insekten 8: 116-117.
- KELLNER, J. (1995): Die Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau, Sonderheft, 204 S.
- SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae. – Beiträge zur Entomologie 41 (1): 123-236.
- SCHMIDT, P. (2001): Die Großschmetterlinge des Landkreises Wittenberg. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau H. 13: 4-214.

Manuskripteingang: 10.4.2004

Anschrift des Verfassers:

Timm Karisch

Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau

Askanische Straße 32

D-06842 Dessau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Karisch Timm

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von *Nola cicatricalis* \(Treitschke, 1835\) in der Eibau bei Dessau nebst Anmerkungen zur Genitalmorphologie von *Nola cicatricalis* und *N. confusalis* \(Herrich-Schäffer, 1847\) \(Lep., Nolidae\). 199-202](#)